1. DIE ZEIT DER VERDRÄNGUNG DES ERINNERNS (1945-WENDE 1960-70te Jahren).

Leitfrage: Sieger oder Opfer, inwiefern prägte die Nachkriegszeit das Erinnern an den 2 WK ?

A) DER KONTEXT DER NACHKRIEGSZEIT….

1) Die Notwendigkeit Frankreich politisch und wirtschaftlich wieder aufzubauen.

❒ **Das Ende der Besatzung und des Krieges : ein zerstörtes und gespaltetes Frankreich.**

Wie beendete sich der Krieg in Frankreich?

- ▶ Schrittweise Befreiung Frankreichs nach der Landung der alliierten Truppen in der Normandie ⇒ Paris ist am 25. August 1944 befreit, aber das ganze Territorium wurde nur nach der Kapitulation befreit, wie z. B. La Rochelle.
- ▶ Die Liberation führte zu einem Machtwechsel in Frankreich: Ende des Vichy-Regimes und Aufbau einer Provisorischen Republik unter der Führung der Widerstandskräfte und des Generals de Gaulle.

In welcher wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Situation lag Frankreich zu dieser Zeit?

- ▶ Zerstörte Bahnverbindungen, obdachlose Bevölkerung, Plünderung durch die Besatzer ⇒ wirtschaftlich schwerer Schaden ⇒ Schwarzmarkt und Inflation
- ▶ Innere Instabilität im Konflikt zwischen Kollaborateuren und Widerstandskämpfern.

❒ **1945 will sich Frankreich außenpolitisch behaupten.**

Wie versucht Frankreich sich weiter als eine Weltmacht zu behaupten?

- ▶ Bedeutung Frankreichs als Mitgründer der UN und Besatzer Deutschlands
- ▶ Jedoch Unabhängigkeitsbestreben der Kolonien, wie z.B. die Setif-Unruhen in Algerien (8. Mai 1945) oder die Unabhängigkeitserklärung Indochinas (2. September 1945) stellen Frankreichs Ansprüche in Frage.
- ▶ Die Setif-Unruhen und die Unabhängigkeitserklärung in Indochina führen zu blutigen Auseinandersetzungen.

❒ **Eine gespaltene Gesellschaft**

Inwiefern spaltete das Ende des Krieges die französische Gesellschaft?

- ▶ Während des Krieges war Frankreich in einen deutsch besetzen Teil und eine freie Zone unterteilt. In der freien Zone regierte das Vichy-Regime, das durch die deutsche Führung kontrolliert wurde
- ▶ Kollaborateure hatten während des Krieges mit der NS zusammengearbeitet und unteranderem französische Juden ausgeliefert und französischen Widerstandskämpfer bekämpft (Folter, kurze Prozesse, Erschießungen,..)
- ▶ Zufolge am Ende des Krieges verfolgte die Resistance, Kollaborateure zum Teil in blutigen Auseinandersetzungen ⇒ Illegale Säuberung gegen alle Kollaborateure und alle die als Kollaborateure denunziert wurden.
- ▶ Nur die Wiederherstellung einer Zentralgewalt führte zum Ende der illegalen Säuberung ⇒ strafrechtliche Verfahren gegen die Beschuldigten eingeleitete werden.

2) Deutschland besiegt, besetzt und verarmt.

Welche gesellschaftlichen und politischen Auswirkungen hat die Kapitulation für Deutschland?

❒ Bedingungslose Kapitulation Deutschlands ⇒ Niederlage und Zusammenbruch bietet die Grundlage für einen Befreiung und Neuaufbau ⇒ Politischer Neuanfang nach dem Ende der NSDAP-Führung

- ▶ Man kann jedoch nicht von einem totalen Neuanfang sprechen, da die Menschen durch die Ereignisse des zweiten Weltkrieges geprägt sind und diese nicht einfach aufgeben können. Auch Beteiligte an der NSDAP müssen in das gesellschaftliche Leben zurückgeführt werden ⇒Es ist unmöglich eine gesamte Nation auszuschließen

- ❒ Die Besatzungspolitik der Alliierten:
  - ▶ Aufteilung in vier Besatzungszonen ⇒ getrennte Entnazifizierung, mit großen Unterschieden zwischen des Westzonen und der sowjetischen Besatzungszone.
  - ▶ Vollständige Entnazifizierung scheitert ⇒ Anpassung der Täter führt zur Einstufung „Mitläufer“
    ⇒ Entlassung von ehemaligen NSDAP-Mitgliedern in öffentlichen Ämtern führt zu einem Mangel an Beamten ⇒ Bürgermeister müssen Listen mit ihrer Meinung nach unbeteiligten Personen aufstellen⇒ Wiedereinstellung von ehemaligen NSDAP-Mitgliedern .

- ❒ Stunde null (Unterricht Bilanz des Krieges).

B) FÜHRT ZU EINER SELEKTIERTEN BEWERTUNG DER VERGANGENHEIT….

1) In Frankreich, Entstehung eines Mythos : Das im Widerstand geeinte Frankreich

- ❒ Bereits an der Liberation, in der Perspektive die Franzosen zu vereinen schlugen der General de Gaulle und die Widerstandskräfte eine neue Interpretation des Verhaltens der Franzosen während dem 2. Weltkrieg.
- ❒ Alle Franzosen hätten, in ihrer großen Mehrheit, bereits nach der Niederlage von 1940, das Dritte Reich bekämpft. Der französische Geschichtsforscher Henri Rousso bezeichnete den Mythos des im Widerstand geeinten Frankreichs unterm Begriff „Resistenzialismus“.
- ❒ Jedoch diese Erinnerungskultur, die vor allem von den Gaullisten verbreitet wird, wurde von den Kommunisten in Frage gestellt ⇒ Die Kommunistische Partei stellt sich als die „Partei der 75.000 Erschossene“ vor:
  - ▶ Diese Zahl ist übertrieben, denn die Geschichtsforschung schätzt ab, dass im Großen und Ganzen es nur 30.000 Erschossen während dem Zweiten Weltkrieg gab, darunter eine gute Hälfte von Kommunisten.
  - ▶ Mit dem Kalten Krieg, versuchen die Kommunisten die Rolle der Arbeiterklasse im Widerstand aufzuwerten und so die Erinnerung an den „Deutsch-sowjetischen“ Nichtangriffspakt aus dem kollektiven Gedächtnis zu verdrängen.

2) Deutschland 1949 : Entstehung von zwei getrennten Erinnerungskulturen.

- ❒ In der DDR : Sieg auf dem deutschen Faschismus.

Welche Erinnerungskultur entwickelt sich nach 1949 in der DDR?

- ▶ Sieger des „deutschen Faschismus“
  - ☛ 8 Mai wird zum Feiertag der Befreiung des deutschen Volkes vom dem Hitlerfaschismus.
  - ☛ Der DDR-Regierung nach hatte die Entnazifizierung durch eine radikale politische Säuberung der DDR-Gesellschaft alle Nazielementen beseitigt.
  - ☛ Aufwertung der Rolle der deutschen Kommunisten im Widerstand gegen den Nazismus
  - ☛ Übertragung des NS-Erbes Deutschlands auf der BRD.

- ❒ **In der BRD zwischen Einnahme einer Opferrolle und kollektiven Scham.**

In welchem Kontext entwickelt sich die Erinnerung an den 2. WK. in der BRD?

- ▶ Eine Erinnerungskultur, die zwischen 1945 und 1949 unter der Kontrolle der Westalliierte liegt:
  - ☛ Für die Siegermächte waren die Deutschen für den Krieg verantwortlich ⇒ Nürnberger Prozesse ⇒ Entnazifizierung, Grundalge der Demokratisierung Deutschlands
  - ☛ Eine andere Idee, die von den Siegermächten vermittelt wurde, war, dass sie Helden waren, da sie Europa von dem Nazismus befreit hatten ⇒ Die Deutschen waren als „Feinde“ betrachtet, als „freiwillige Opfer“ Hitlers ⇒ Gesellschaftliche Verantwortung.

Welche Auswirkungen auf die Erinnerung in der BRD ?

- ▶ Die Siegermächte hielten die Deutschen für verantwortlich für die NS-Verbrechen⇒ Viele Deutschen fühlten sich deswegen als Opfer des Krieges.
- ▶ Sie thematisieren die „Stunde Null“ um ihre kollektive Verantwortung zu verdrängen ⇒ Sie waren nicht bereit, die Vergangenheit zu hinterfragen.

- ▶ Viele begründeten ihr Vorgehen damit, nichts gewusst zu haben ⇒Die Politik des Schweigens war überall die Regel.
- ▶ Theodor Heuss, erste Bundespräsident der BRD, in seiner Gedenkrede aus Anlass der Einweihung der Gedenkstätte Bergen-Belsen, sprach nicht von „Kollektivschuld“, aber von „Kollektivscham“.

C) DIE DAS JÜDISCHE GEDÄCHTNIS VERDRÄNGT…. :

1) 1945: Die Notwendigkeit über den Genozid und das NE-Regime auszusagen.

- ❒ 1945: Zahlreiche Überlebende trugen Beweise und Zeugenaussagen über den Genozid und den NS Regime zusammen.

Welche waren die Ziele Dieser Aussagen?

- ▶ Schriftliche Zeugenaussagen aus den jüdsichen Ghettos Osteuropas (w.z.b. Warschau oder Lodz) ⇒ Willen schriftliche Spuren an den jungen Generationen zu hinterlassen.
- ▶ Gegenmittel zur Anstrengungen der NS AM Ende des Krieges ihre Verbrechen zu verwischen.
- ▶ Von den Alliierten gesammelte Beweisen, Dokumenten, Zeugen um ihre Anklagepunkte zu unterstützen.

2) <u>Dann die „Große Stille“.</u>

- ❒ Der Begriff bezeichnet die Verdrängung des jüdischen Erinnerns aus der kollektiven Erinnerung, und besonders die Nicht-Erkennung der Spezifizität des Genozids.

Warum wurde die Erinnerung an das Genozid aus dem kollektiven Gedächtnis verdrängt ?

- ❒ Aus der Ansicht der „Sieger“ : ⇒ „Siegerkult“ : Aufwertung der Rolle der Alliierten im Sieg über den Nazismus.
- ❒ Der „Resistenzialismus“ heroisiert die Figur des Widerstandskämpfer ⇒ Man macht keinen Unterschied zwischen den Deportierten (Widerstandskämpfer, Kriegsgefangene, Sidi und Roma, Juden,..)
- ❒ Aus der Ansicht der jüdischen Gemeinschaft ⇒ Die Überlebende, um sich besser in der Nachkriegsgesellschaft zu integrieren wollen als werden einfache Deportierte behandelt werden.
- ❒ Mit der Gründung 1948 eines israelischen Staates werden in der jüdischen Diaspora die zionistischen Kämpfer, die für die Gründung Israels gekämpft haben aufgewertet.
- ❒ Der Zionismus führt zu einer neuen Interpretation der Vergangenheit ⇒ Heroisierung der Kämpfer des Warschauer Ghettos und Verdrängung der passiven Opfer des Genozids.